

Internationale Statistik der Geisteswerke.*)

(Fortsetzung aus Nr. 1, 3, 4, 5.)

Oesterreich-Ungarn.

In unserer vorjährigen statistischen Uebersicht haben wir von der Möglichkeit gesprochen, im Jahre 1900 die erste Zusammenstellung der litterarischen Produktion Oesterreich-Ungarns zu bekommen, dank der Veröffentlichung der ausgezeichneten »Oesterreichischen Bibliographie«, die von den Herren Carl Junker und A. V. Jellinek unter dem Schutze des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler ins Leben gerufen worden ist. Diese Aussicht hat sich glücklich verwirklicht. Die genannten Bibliographen behaupten keineswegs, daß es ihnen beim erstenmal gelungen sei, Vollständigkeit ihrer Angaben auf dem Gebiete dieser Produktion zu erreichen. Erstens enthalte die neue Bibliographie noch nicht alle Veröffentlichungen, die in Oesterreich-Ungarn erscheinen, sondern nur die in deutscher oder Auslands-Sprachen; sodann verzeichnen sie nur solche Werke, von denen den Leitern der Bibliographie Exemplare eingeliefert wurden, und es sei daher erklärlich, daß eine genaue Prüfung noch viele Lücken nachweise, da noch nicht alle Verleger der ihnen neuen Bedingung nachgekommen seien. Nichtsdestoweniger waren die Ergebnisse befriedigend; fast alle auf den Markt gebrachten Erscheinungen haben zusammengetragen werden können, und die gegebenen Aufschlüsse sind ebenso ausführlich wie interessant. Nachfolgend der Stand der Produktion im Jahre 1900, nach dem von dem internationalen Institut für Bibliographie aufgestellten Dezimalsystem geordnet:

	Bücher	Jahrbücher	Zeitschriften	Karten und Tafeln	Insgesamt
Allgemeine Werke, Kalender	51	88	23	—	162
Philosophie	19	—	—	—	19
Theologie	108	2	12	—	122
Staats- u. Rechtswissenschaften	469	128	65	10	672
Philologie	79	—	1	1	81
Exakte Wissenschaften	276	7	13	20	316
Angewandte Wissenschaften (Medizin, Landwirtschaft)	256	57	80	6	399
Schöne Künste, Theater, Sport	46	12	12	12	82
Schöne Wissenschaften, Literaturgeschichte	162	1	6	—	169
Geschichte und Geographie	209	11	13	64	297
	1675	306	225	113	2319

Von den Unterabteilungen, in die sich diese Gruppen teilen, erwähnen wir in der Gruppe der Staatswissenschaften die Veröffentlichungen, die das Militärwesen betreffen (138 Bücher, 16 Jahrbücher, 9 Zeitschriften und 1 Karte) und die pädagogischen Veröffentlichungen, in denen die Volksschulbücher mit enthalten sind (69 Bücher, 13 Jahrbücher, 8 Zeitschriften und 5 Karten); in der Gruppe der exakten Wissenschaften die Veröffentlichungen der Mathematik (45), der Physik (67), der Chemie (18), der Geologie (60), der Botanik (40) und der Zoologie (45); in der Gruppe der angewandten Wissenschaften 149 Veröffentlichungen über Heilkunde und 70 über Landwirtschaft; endlich in der letzten Gruppe 215 geographische Veröffentlichungen in Geographie, wovon 64 Karten.

Diese 2319 Veröffentlichungen verteilen sich folgendermaßen auf die verschiedenen Länder der Monarchie. Gleichzeitig wurden dabei die Verleger gezählt, die diese Bücher auf den Markt gebracht haben.

*) Mit gefällig erteilter Erlaubnis übersetzt aus »Le Droit d'Autour« 1900, Nr. 9, 10, 11, der amtlichen Zeitschrift des Berner internationalen Büreaus der Union zum Schutze von Werken der Litteratur und Kunst.

Achtundsechzigster Jahrgang.

Länder	Werke	Verleger
Nieder-Oesterreich	1775	101
Böhmen	165	28
Tirol	83	10
Steiermark	56	8
Ober-Oesterreich	48	10
Ungarn	37	13
Kärnten	35	5
Mähren	33	9
Salzburg	31	6
Schlesien	27	7
Bukowina	22	2
Küstenländer	4	1
Galizien	2	2
Kroatien und Slavonien	1	1
Insgesamt:	2319	203

Die Wiener Verleger (95) haben die meisten Veröffentlichungen erscheinen lassen (1506 Bücher und Jahrbücher, 164 Zeitschriften und Karten). Die Bibliographen haben sogar verzeichnet, wieviel von allen diesen Veröffentlichungen auf eigene Rechnung der Verleger herausgegeben worden sind (1648), und wieviel in Kommissionsverlag erscheinen (671). Die 2319 eingetragenen Nummern repräsentieren 2100 Arbeiten, die nach der Art ihrer äußeren Erscheinung sich folgendermaßen gruppieren: 1219 eigentliche Bücher, 775 Broschüren mit weniger als fünf Bogen, 225 Zeitschriften und 113 Karten. 365 Bücher sind in neuen Auflagen erschienen; 168 sind Sonderdrucke, 27 Uebersetzungen, davon 9 aus dem Französischen und 7 aus dem Englischen (5 Schulausgaben der Shakespeare-Dramen).

Die Uebersetzungsfrage hat bei Anführung der Gründe für und gegen den Beitritt Oesterreich-Ungarns zur Berner internationalen Litterar-Union eine wichtige Rolle gespielt. Herr C. Junker hat diese Frage in seiner hier schon mehrfach angeführten wertvollen Schrift: »Die Berner Litterar-Konvention und Oesterreich-Ungarn« geprüft, um auf Grund einer ausgedehnten Untersuchung über die österreichisch-ungarische Bücherproduktion zu dem Schluß zu gelangen, daß die Zahl der Uebersetzungen im Verhältnis zu dieser Produktion viel geringer ist, als man vermutete. Diese Untersuchung, auf die wir zurückzukommen versprochen hatten, liefert uns eine Reihe von wichtigen statistischen Aufschlüssen. Herr Junker hat sich Einzelheiten, über die Produktion der verschiedenen Litteraturen verschafft, die im Reiche vorkommen. Diese Litteraturen, namentlich die polnische, überschreiten natürlich die Grenzen der habsburgischen Monarchie; berechnet man jedoch den verhältnismäßigen Anteil, der dieser zukommt, besonders, so erhält man die Zahlen der gesamten litterarischen Produktion in einem Jahre. Diese Zahlen können zwar nur annähernd zutreffen, dennoch haben wir versucht, eine darauf bezügliche Uebersicht aufzustellen, die wir der Merkwürdigkeit halber und als Versuch nachstehend vorführen:

Oesterreichisch-ungarische Litteraturen	Werke	Uebersetzungen
Deutsche 1899	2000	30
Ungarische 1898	1650	270
Tschechische 1895	1450	160
Polnische 1899	900	30
Ruthenische	450	20
Italienische	300	—
Kroatische	300	60
Serbische	250	90
Rumänische (1896—1899: 311)	100	10
Slavonische (1894—1898: 530)	100	30
Insgesamt	7500	700